



Ahmed Abu Hameeda/Unsplash

Eine mysteriöse Allianz

- Gerald Flurry
- [11.07.2014](#)

Wir wollen einen Psalm betrachten, der starke Hinweise darüber gibt, welche Länder mit dem König des Südens verbündet sein werden. Diese Prophezeiung listet mehrere gemäßigte arabische Nationen auf, die sich mit Assur (Assyrien) bzw. dem modernen Deutschland verbünden werden. Weil dies geschehen wird, nachdem Deutschland und die Europäische Union den König des Südens besiegen, können wir daraus schließen, dass diese Länder nicht durch den in Daniel 11,40 beschriebenen „Wirbelwind“ zerstört werden.

„Gott schweige doch nicht! Gott, bleib nicht so still und ruhig! Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, erheben das Haupt. Sie machen listige Anschläge wider dein Volk [Israel] und halten Rat wider die, die bei dir sich bergen [verstecken]“ (Ps. 83,2-4). Gottes „Versteckte“ sind Sein eigenes Volk. Inmitten dieser kriegführenden Nationen beschützt Gott sein Volk (Offb. 12,14). So wie in vielen anderen biblischen Prophezeiungen sehen wir auch hier Gottes Volk im Scheinwerferlicht.

Die „Feinde“ sind eine arabische Allianz, die im Begriff ist, die modernen Nachkommen Israels anzugreifen. Dies sind in erster Linie Amerika, Großbritannien und Juda (die kleine Nation die heute Israel genannt wird). Die Bibelprophezeiung besagt, dass die Endzeitnationen von Israel ungewöhnlich furchtsam und leichtgläubig, wie eine „törichte Taube“, sind (Hos. 7,8-12). Ihre Feinde nutzen ihre Schwächen aus, um sie zu vernichten (Hos. 5,5). Gott beschützt die Nationen von Israel nur dann vor schlimmer Gefahr, wenn sie gehorsam sind – was sie in der Endzeit aber nicht sind.

Dies wird ein betrügerisches Bündnis sein. „Wohlan!, sprechen sie, lasst uns sie ausrotten, dass sie kein Volk mehr seien und des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!“ (Ps. 83,5). Ihr Ziel ist, Israel völlig zu zerstören – einschließlich Amerika und Großbritannien!

„Denn sie sind miteinander eins geworden und haben einen Bund wider dich gemacht: die in den Zelten von Edom und Ismael wohnen, Moab und die Hagariter, Gebal, Ammon und Amalek, die Philister mit denen von Tyrus; auch Assur hat sich zu ihnen geschlagen, sie helfen den Söhnen Lot. Selah“ (V. 6-9). Hier sind die modernen Namen dieser Nationen, wie sie im Ambassador College unter Herbert W. Armstrong gelehrt wurden: Edom – Türkei; Ismael – Saudi Arabien; Moab – Jordanien; Hagariter – vorgeschichtlich bewohnten sie das heute als Syrien bekannte Land; Gebal – Libanon; Ammon – ebenso Jordanien.

Der Irak und der Iran kommen in diesem Psalm nicht vor. Und ganz klar, Ägypten ist kein Teil dieses Bündnisses. Ist das deshalb, weil diese Länder zu dem Zeitpunkt bereits vom König des Nordens besiegt worden sind?

Es hat in der Geschichte niemals solch ein Bündnis gegeben, um Israel anzugreifen oder völlig zu vernichten. Sich auf diesen Psalm beziehend, schreibt die Anchor Bible: „Die Geschichte überliefert keinerlei Aufzeichnung der nationalen Krise, dass die in diesem Psalm aufgezählten Nationen einen Bund formten, um Israel auszulöschen ...“

Lange's Commentary führt an, dass „die 10 Nationen, die hier als gegen Israel vereinigt, aufzählt sind, nirgendwo anders zur gleichen Zeit als alliierte Feinde für den Zweck, Israel zu vernichten, erwähnt sind.“ Andere Kommentare kommen zu demselben Schluss. Dies muss eine Endzeit-Prophezeiung sein!

Die meisten Araber waren im 2. Weltkrieg mit Deutschland verbündet. Sie wussten, was Hitler gegen die Juden unternahm, und uns ist bewusst, was viele Araber gegen die Juden empfinden. Da Amerika und Großbritannien die heutigen Juden unterstützen, ist es nicht schwierig, sich vorzustellen, dass sich die Araber und Deutschen gegen sie verbünden. Und diese

Prophezeiung fügt sich in andere Endzeit-Bibelprophezeiungen sehr gut ein. Immerhin fordert Gott uns auf, die verschiedenen Bibelverse in Zusammenhang zu bringen, um die Prophezeiung zu verstehen (Jes. 28,13).

Ist dieser Psalm mit dem, was Daniel in einer Vision sah, eng verwandt?

„Und ... der König des Nordens soll gegen ihn wie ein Wirbelwind kommen. Und er wird in das herrliche Land einfallen, und viele werden umkommen. Es werden aber seiner Hand entrinnen Edom, Moab und der Hauptteil der Ammoniter“ (Dan. 11,40-41). Das Gebiet von Jordanien (hier als Edom und Moab bezeichnet) wird davonkommen.

„Und er wird seine Hand ausstrecken nach den Ländern, und Ägypten wird ihm nicht entrinnen“ (V. 42). Ägypten wird vom König des Nordens besiegt werden – höchstwahrscheinlich wegen eines Bündnisses mit dem König des Südens. Die radikale islamische Bewegung, angeführt vom Iran, ist in Ägypten und Algerien außerordentlich stark. Diese Religion wird wahrscheinlich sehr bald die Kontrolle über beide Länder übernehmen.

Der Iran scheint im Begriff zu sein, eine Weltsupermacht zu werden – jene Art von Supermacht, die siegen oder besiegt werden wird!

Daniels Prophezeiung erklärt eindeutig, dass der Iran, Irak und Ägypten nicht dem Bündnis im Psalm 83 angehören werden.